



Arbeitsmaterial für die Berufsschule

Mediengestalter Digital und Print
Mediengestalterin Digital und Print

2023

Das Arbeitsmaterial ist ab 1. August 2024 freigegeben.

I m p r e s s u m

Das Arbeitsmaterial basiert auf dem Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Mediengestalter Digital und Print und Mediengestalterin Digital und Print (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2022) und der Verordnung über die Berufsausbildung zum Mediengestalter Digital und Print und zur Mediengestalterin Digital und Print vom 15.05.2023 (BGBl. Teil I, Nr. 128 vom 17.05.2023).

Das Arbeitsmaterial wurde am

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

unter Mitwirkung von

| | |
|-------------------|---------|
| Angela Tappendorf | Leipzig |
| Christiane Jacobi | Leipzig |
| Sabine Wollweber | Dresden |

2023 erarbeitet.

HERAUSGEBER

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:

<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|-----------------------------------------|-------|
| 1 Vorbemerkungen | 4 |
| 2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges | 5 |
| 3 Stundentafeln | 9 |
| Fachrichtung Projektmanagement | 9 |
| Fachrichtung Designkonzeption | 11 |
| Fachrichtung Printmedien | 13 |
| Fachrichtung Digitalmedien | 15 |
| 4 Hinweise zur Umsetzung | 17 |
| 5 Beispiele für Lernsituationen | 18 |
| 6 Berufsbezogenes Englisch | 44 |
| 7 Hinweise zur Literatur | 52 |

1 Vorbemerkungen

Die Verfassung des Freistaates Sachsen fordert in Artikel 101 für das gesamte Bildungswesen:

„(1) Die Jugend ist zur Ehrfurcht vor allem Lebendigen, zur Nächstenliebe, zum Frieden und zur Erhaltung der Umwelt, zur Heimatliebe, zu sittlichem und politischem Verantwortungsbewusstsein, zu Gerechtigkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, zu beruflichem Können, zu sozialem Handeln und zu freiheitlicher demokratischer Haltung zu erziehen.“

Das Sächsische Schulgesetz legt in § 1 fest:

„(2) Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule wird bestimmt durch das Recht eines jeden jungen Menschen auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erziehung und Bildung ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage.

(3) Die schulische Bildung soll zur Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der Gemeinschaft beitragen. ...“

Für die Berufsschule gilt gemäß § 8 Abs. 1 des Sächsischen Schulgesetzes:

„Die Berufsschule hat die Aufgabe, im Rahmen der Berufsvorbereitung, der Berufsausbildung oder Berufsausübung vor allem berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln und die allgemeine Bildung zu vertiefen und zu erweitern. Sie führt als gleichberechtigter Partner gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zu berufsqualifizierenden Abschlüssen.“

Neben diesen landesspezifischen gesetzlichen Grundlagen sind die in der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12. März 2015 in der jeweils geltenden Fassung) festgeschriebenen Ziele umzusetzen.

2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges

Der Ausbildungsberuf Mediengestalter Digital und Print/Mediengestalterin Digital und Print steht in der Nachfolge zahlreicher traditionsreicher Berufe im Bereich der Druckvorstufe und der Produktion digitaler Medien. Die fortschreitende Digitalisierung sowie vielfältige wirtschaftliche, technologische und arbeitsorganisatorische Entwicklungen initiierten eine Neuordnung dieses dreijährigen Ausbildungsberufes.

Mediengestalter Digital und Print/Mediengestalterinnen Digital und Print sind in Industrie und Handwerk tätig. Sie arbeiten bei Marketing-, Kommunikations- und Designagenturen, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendienstleistern, Verlagen sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und öffentlichen Institutionen.

Typische berufliche Handlungsfelder sind das Entwickeln und Visualisieren von Ideen und Designkonzeptionen, die Gestaltung und technische Umsetzung von Konzepten, das Erstellen von Bilddaten, die Bild- und Grafikdatenbearbeitung, das Planen und Organisieren von Projekten, das produktionsgerechte Umsetzen der Daten für unterschiedliche Druckverfahren, das Entwickeln, Gestalten und Umsetzen von digitalen und interaktiven Medienprodukten sowie der Ausgabe von Medienprodukten. In beratenden Kundengesprächen agieren sie kaufmännisch und marktorientiert. Als kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern sie somit wesentlich den wirtschaftlichen Erfolg der Medienunternehmen.

Die berufliche Tätigkeit der Mediengestalter Digital und Print/Mediengestalterinnen Digital und Print erfordert die Befähigung zu analytischem, vernetztem und konzeptionellem Denken sowie zur Kooperation und Kommunikation. Schwerpunkte der methodischen Fähigkeiten liegen auf der Entwicklung von Kreativität und Problemlösefähigkeiten, um Aufträge zu analysieren, situationsgerecht Lösungen zu entwickeln und diese zu präsentieren. Darüber hinaus verlangt diese berufliche Tätigkeit Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein sowie die Fähigkeit, das eigene Entscheiden und Handeln reflektieren und weiterentwickeln zu können.

Der Ausbildungsberuf gliedert sich in die vier Fachrichtungen Projektmanagement, Designkonzeption, Digitalmedien und Printmedien. Im ersten und zweiten Ausbildungsjahr legt der Rahmenlehrplan den Schwerpunkt auf die Vermittlung fachrichtungsübergreifender Kompetenzen, die allgemeine und crossmediale Aspekte der Medienproduktion berücksichtigen. Im dritten Ausbildungsjahr erfolgt die Differenzierung in die Fachrichtungen.

Mediengestalter Digital und Print/Mediengestalterinnen Digital und Print erwerben fachrichtungsübergreifend im Rahmen ihrer Ausbildung berufliche Qualifikationen in folgenden Bereichen:

- Ideen und Designkonzeptionen entwickeln und visualisieren
- Konzepte gestalten und technisch umsetzen
- Bilddaten erstellen
- Bild- und Grafikdaten bearbeiten
- Projekte planen und organisieren
- Daten für unterschiedliche Druckverfahren produktionsgerecht umsetzen

- digitale und interaktive Medienprodukten entwickeln, gestalten und umsetzen
- Medienprodukte ausgeben

Darüber hinaus vertiefen Mediengestalter Digital und Print/Mediengestalterinnen Digital und Print in der Fachrichtung Projektmanagement ihre beruflichen Qualifikationen in den folgenden Bereichen:

- Kundinnen und Kunden auftragsbezogen beraten sowie Kundenbedarfe ermitteln
- Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen entwickeln
- Angebote, Aufträge und Kalkulationen kaufmännisch bearbeiten
- Projektkonzepte visualisieren und präsentieren
- Projekte durchführen
- Termine, Kosten sowie Personal- und Sachmittel koordinieren

Mediengestalter Digital und Print/Mediengestalterinnen Digital und Print in der Fachrichtung Designkonzeption vertiefen ihre beruflichen Qualifikationen in den folgenden Bereichen:

- Kundenaufträge analysieren
- Kommunikationsziele und gestalterische Bedarfe ermitteln
- Ideen mittels Kreativitätstechniken entwickeln
- Gestaltungsideen formulieren, visualisieren und mit Kundinnen und Kunden abstimmen
- Designkonzepte entwickeln, visualisieren, präsentieren und anpassen
- Entwürfe und Prototypen visuell aufbereiten
- Prototypen für die mediengerechte und medienspezifische Weiterverarbeitung vorbereiten
- Fremdleistungsbedarfe ermitteln, definieren und organisieren

In der Fachrichtung Digitalmedien vertiefen Mediengestalter Digital und Print/Mediengestalterinnen Digital und Print ihre beruflichen Qualifikationen in den folgenden Bereichen:

- digitale Medien unter Berücksichtigung spezifischer Zielgruppen und Endgeräte auch unter Aspekten der Barrierefreiheit programmieren
- funktionale Prototypen erstellen und Ausgabeprozesse steuern
- Animationen für digitale Medien erstellen
- Einhaltung von Kunden- und Qualitätsvorgaben sicherstellen
- Arbeitsergebnisse mit den Kundinnen und Kunden abstimmen

In der Fachrichtung Printmedien vertiefen Mediengestalter Digital und Print/Mediengestalterinnen Digital und Print ihre beruflichen Qualifikationen in diesen Bereichen:

- Daten für die medienneutrale Verwendung übernehmen, aufbereiten, transferieren, konvertieren und bereitstellen
- Druckdaten standardisiert ausgeben
- automatisierte Prozesse im Workflow nutzen
- Arbeitsergebnisse mit den Kundinnen und Kunden abstimmen

Die Realisierung der Bildungs- und Erziehungsziele der Berufsschule ist auf den Erwerb beruflicher Handlungskompetenz gerichtet. Diese entfaltet sich in den Dimensionen von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz sowie in Methoden- und Lernkompetenz. Den Ausgangspunkt des Unterrichts und des Lernens der Schülerinnen und Schüler

bilden berufliche Handlungen. Diese Handlungen sollen im Unterricht didaktisch reflektiert als Lernhandlungen gedanklich nachvollzogen oder exemplarisch ausgeführt, selbstständig geplant, durchgeführt, überprüft, ggf. korrigiert und schließlich bewertet werden. Damit fördern sie ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit und integrieren technische, sicherheitstechnische, ökonomische, ökologische und rechtliche Aspekte, nutzen die berufspraktischen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigen soziale Prozesse, z. B. der Interessenklärung oder der Konfliktbewältigung.

Der KMK-Rahmenlehrplan des Ausbildungsberufes ist vor diesem Hintergrund nach Lernfeldern gegliedert. Die Stundentafel des Bildungsganges gliedert sich in den Pflichtbereich mit dem berufsübergreifenden Bereich und dem berufsbezogenen Bereich sowie den Wahlbereich.

Die Lernfelder der sächsischen Stundentafel sind mit den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplanes identisch.

Für die vom wöchentlichen Teilzeitunterricht abweichenden Organisationsformen Blockunterricht und 2-2-1-Modell ist die Stundentafel für den berufsbezogenen Bereich basierend auf der VwV Stundentafeln bbS in der jeweils geltenden Fassung von den Schulen in eigener Verantwortung anzupassen.

Die Struktur der Lernfelder orientiert sich in Aufbau und Zielsetzung an Arbeitsprozessen der Branche. Die Zielformulierungen innerhalb der Lernfelder des KMK-Rahmenlehrplanes beschreiben den Qualifikationsstand und die Kompetenzen am Ende des Lernprozesses. Ergänzt durch die Inhalte umfassen sie den Mindestumfang zu vermittelnder Kompetenzen.

Auf Grund der sich schnell entwickelnden beruflichen Anforderungen sind die Inhalte weitgehend offen formuliert. Diese Struktur fördert und fordert die Einbeziehung neuer Entwicklungen und Tendenzen der Medien-Branche in den Unterricht.

Die Lernfelder sind logisch angeordnet und bauen spiralcurricular aufeinander auf. Die Umsetzung sowie die zeitliche Abfolge der Lernfelder sind unter Beachtung des spiralcurricularen Aufbaus im Lehrerteam abzustimmen.

Die Ausbildung wird durch die Zwischenprüfung in zwei Ausbildungsphasen gliedert. Die Lernfelder 1 bis 6 sind Grundlage für die Zwischenprüfung. Die Abgrenzung zwischen den Ausbildungsjahren ist hinsichtlich der zeitlichen Planung in der Ausbildungsordnung und in Bezug auf die Prüfungen einzuhalten.

Die Ausgestaltung und Umsetzung der Lernfelder des KMK-Rahmenlehrplanes ist in den Schulen vor Ort zu leisten. Die Lernfelder sind für den Unterricht durch Lernsituationen, die exemplarisch für berufliche Handlungssituationen stehen, zu untersetzen. Lernsituationen konkretisieren die Vorgaben des Lernfeldes und werden mittels curriculärer Analyse aus diesen abgeleitet.

Der berufsbezogene Unterricht knüpft an das Alltagswissen und an die Erfahrungen des Lebensumfeldes an und bezieht die Aspekte der Medienbildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der politischen Bildung ein. Die Lernfelder bieten umfassende Möglichkeiten, den sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungs-

vollen Umgang mit traditionellen und digitalen Medien zu thematisieren. Sie beinhalten vielfältige, unmittelbare Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit globalen, gesellschaftlichen und politischen Themen, deren sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten sowie Bezügen zur eigenen Lebens- und Arbeitswelt. Die Umsetzung der Lernsituationen unter Einbeziehung dieser Perspektiven trägt aktiv zur weiteren Lebensorientierung, zur Entwicklung der Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler, zum selbstbestimmten Handeln und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft bei.

Inhalte mit politischem Gehalt werden mit den damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung umgesetzt. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontra-Debatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzen-Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Die Digitalisierung und der mit ihr verbundene gesellschaftliche Wandel erfordern eine Vertiefung der informatischen Bildung. Ausgehend von den Besonderheiten des Bildungsganges begründet der Charakter der beruflichen Qualifikationen einen permanenten Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie berufsbezogener Software, die zur Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz erforderlich sind.

Unter Beachtung digitaler Arbeits- und Geschäftsprozesse ergibt sich die Notwendigkeit einer angemessenen Hard- und Softwareausstattung und entsprechender schulorganisatorischer Regelungen. Bis zu 25 % der Unterrichtsstunden des berufsbezogenen Unterrichtes in jedem Ausbildungsjahr können für den anwendungsbezogenen gerätgestützten Unterricht genutzt werden, wobei eine Klassenteilung möglich ist. Die konkrete Planung obliegt der Schule.

Die Ausprägung beruflicher Handlungskompetenz wird durch handlungsorientierten Unterricht gefördert. Dabei werden beispielhafte Aufgabenstellungen aus der beruflichen Praxis im Unterricht aufgegriffen. Das Lernen erfolgt in vollständigen Handlungen, bei denen die Schülerinnen und Schüler das Vorgehen selbstständig planen, durchführen, überprüfen, gegebenenfalls korrigieren und schließlich bewerten.

Dieses Unterrichten erfordert vielfältige Sozialformen und Methoden, insbesondere den Einsatz komplexer Lehr-/Lernarrangements wie Projektarbeit oder kooperatives Lernen. Des Weiteren ist eine kontinuierliche Abstimmung zwischen den beteiligten Lehrkräften des berufsübergreifenden und berufsbezogenen Bereiches sowie der in einem Lernfeld unterrichtenden Lehrkräfte notwendig.

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Lern- und Arbeitstechniken anzuwenden und selbstständig weiterzuentwickeln sowie Informationen zu beschaffen, zu verarbeiten und zu bewerten. Darüber hinaus ist bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein zu entwickeln, dass Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen und lebenslangen Lernen wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Berufsleben sind.

3 Stundentafeln

Fachrichtung Projektmanagement

| Unterrichtsfächer und Lernfelder | Wochenstunden in den Klassenstufen | | |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|-----------|-----------|
| | 1 | 2 | 3 |
| Pflichtbereich | 12 | 12 | 12 |
| Berufsübergreifender Bereich | 4 ¹ | 5 | 5 |
| Deutsch/Kommunikation | 1 | 1 | 1 |
| Englisch | 1 | - | - |
| Gemeinschaftskunde | 1 | 1 | 1 |
| Wirtschaftskunde | 1 | 1 | 1 |
| Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik | 1 | 1 | 1 |
| Sport | - | 1 | 1 |
| Berufsbezogener Bereich | 8 | 7 | 7 |
| 1 Printprodukte nach Kundenvorgaben gestalten | 2 | - | - |
| 2 Digitale Medienprodukte nach Kundenvorgaben gestalten und realisieren | 2 | - | - |
| 3 Daten crossmedial aufbereiten | 2 | - | - |
| 4 Daten crossmedial ausgeben | 2 | - | - |
| 5 Printprodukte konzipieren, gestalten und realisieren | - | 2 | - |
| 6 Digitale Medienprodukte konzipieren, gestalten und realisieren | - | 2 | - |
| 7 Medien aus Datenquellen zu einem Medienprodukt zusammenführen | - | 1 | - |
| 8 Logos entwickeln und in Gestaltungskonzepten projektorientiert umsetzen | - | 2 | - |

¹ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchem Fach des berufsübergreifenden Bereichs in der Klassenstufe 1 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen Unterricht um eine Wochenstunde gekürzt wird. In Abhängigkeit von der vorgenommenen Kürzung verringert sich die Anzahl der Gesamtausbildungsstunden nach Dauer der Ausbildung in dem jeweiligen Fach. In der Summe der Ausbildungsstunden aller Fächer im berufsübergreifenden Bereich ist dies bereits berücksichtigt. Eine Reduzierung in den Fächern Englisch und Gemeinschaftskunde soll nicht erfolgen. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass die zum Bestehen der Abschlussprüfung Wirtschafts- und Sozialkunde notwendigen Inhalte im Unterricht vermittelt werden.

| Unterrichtsfächer und Lernfelder | Wochenstunden in den Klassenstufen | | |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------|----------|
| | 1 | 2 | 3 |
| 9a Marketingmaßnahmen entwickeln | - | - | 2 |
| 10a Betriebliche Arbeitsprozesse organisieren | - | - | 2 |
| 11a Projekte konzipieren und organisieren | - | - | 3 |
| Wahlbereich² | 2 | 2 | 2 |

² Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

Fachrichtung Designkonzeption

| Unterrichtsfächer und Lernfelder | Wochenstunden in den Klassenstufen | | |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|-----------|-----------|
| | 1 | 2 | 3 |
| Pflichtbereich | 12 | 12 | 12 |
| Berufsübergreifender Bereich | 4 ³ | 5 | 5 |
| Deutsch/Kommunikation | 1 | 1 | 1 |
| Englisch | 1 | - | - |
| Gemeinschaftskunde | 1 | 1 | 1 |
| Wirtschaftskunde | 1 | 1 | 1 |
| Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik | 1 | 1 | 1 |
| Sport | - | 1 | 1 |
| Berufsbezogener Bereich | 8 | 7 | 7 |
| 1 Printprodukte nach Kundenvorgaben gestalten | 2 | - | - |
| 2 Digitale Medienprodukte nach Kundenvorgaben gestalten und realisieren | 2 | - | - |
| 3 Daten crossmedial aufbereiten | 2 | - | - |
| 4 Daten crossmedial ausgeben | 2 | - | - |
| 5 Printprodukte konzipieren, gestalten und realisieren | - | 2 | - |
| 6 Digitale Medienprodukte konzipieren, gestalten und realisieren | - | 2 | - |
| 7 Medien aus Datenquellen zu einem Medienprodukt zusammenführen | - | 1 | - |
| 8 Logos entwickeln und in Gestaltungskonzepten projektorientiert umsetzen | - | 2 | - |

³ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchem Fach des berufsübergreifenden Bereichs in der Klassenstufe 1 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen Unterricht um eine Wochenstunde gekürzt wird. In Abhängigkeit von der vorgenommenen Kürzung verringert sich die Anzahl der Gesamtausbildungsstunden nach Dauer der Ausbildung in dem jeweiligen Fach. In der Summe der Ausbildungsstunden aller Fächer im berufsübergreifenden Bereich ist dies bereits berücksichtigt. Eine Reduzierung in den Fächern Englisch und Gemeinschaftskunde soll nicht erfolgen. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass die zum Bestehen der Abschlussprüfung Wirtschafts- und Sozialkunde notwendigen Inhalte im Unterricht vermittelt werden.

| Unterrichtsfächer und Lernfelder | Wochenstunden in den Klassenstufen | | |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------|----------|
| | 1 | 2 | 3 |
| 9b Kundenwünsche analysieren und Entwürfe visualisieren | - | - | 2 |
| 10b Medienübergreifende Gestaltungsideen entwickeln und visualisieren | - | - | 2 |
| 11b Designkonzepte projektorientiert entwickeln, visualisieren und präsentieren | - | - | 3 |
| Wahlbereich⁴ | 2 | 2 | 2 |

⁴ Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

Fachrichtung Printmedien

| Unterrichtsfächer und Lernfelder | Wochenstunden in den Klassenstufen | | |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|-----------|-----------|
| | 1 | 2 | 3 |
| Pflichtbereich | 12 | 12 | 12 |
| Berufsübergreifender Bereich | 4 ⁵ | 5 | 5 |
| Deutsch/Kommunikation | 1 | 1 | 1 |
| Englisch | 1 | - | - |
| Gemeinschaftskunde | 1 | 1 | 1 |
| Wirtschaftskunde | 1 | 1 | 1 |
| Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik | 1 | 1 | 1 |
| Sport | - | 1 | 1 |
| Berufsbezogener Bereich | 8 | 7 | 7 |
| 1 Printprodukte nach Kundenvorgaben gestalten | 2 | - | - |
| 2 Digitale Medienprodukte nach Kundenvorgaben gestalten und realisieren | 2 | - | - |
| 3 Daten crossmedial aufbereiten | 2 | - | - |
| 4 Daten crossmedial ausgeben | 2 | - | - |
| 5 Printprodukte konzipieren, gestalten und realisieren | - | 2 | - |
| 6 Digitale Medienprodukte konzipieren, gestalten und realisieren | - | 2 | - |
| 7 Medien aus Datenquellen zu einem Medienprodukt zusammenführen | - | 1 | - |
| 8 Logos entwickeln und in Gestaltungskonzepten projektorientiert umsetzen | - | 2 | - |

⁵ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchem Fach des berufsübergreifenden Bereichs in der Klassenstufe 1 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen Unterricht um eine Wochenstunde gekürzt wird. In Abhängigkeit von der vorgenommenen Kürzung verringert sich die Anzahl der Gesamtausbildungsstunden nach Dauer der Ausbildung in dem jeweiligen Fach. In der Summe der Ausbildungsstunden aller Fächer im berufsübergreifenden Bereich ist dies bereits berücksichtigt. Eine Reduzierung in den Fächern Englisch und Gemeinschaftskunde soll nicht erfolgen. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass die zum Bestehen der Abschlussprüfung Wirtschafts- und Sozialkunde notwendigen Inhalte im Unterricht vermittelt werden.

| Unterrichtsfächer und Lernfelder | Wochenstunden in den Klassenstufen | | |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------------|----------|----------|
| | 1 | 2 | 3 |
| 9c Qualitätsstandards umsetzen | - | - | 2 |
| 10c Farbmanagement anwenden | - | - | 2 |
| 11c Printmedienprojekte realisieren | - | - | 3 |
| Wahlbereich⁶ | 2 | 2 | 2 |

⁶ Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

Fachrichtung Digitalmedien

| Unterrichtsfächer und Lernfelder | Wochenstunden in den Klassenstufen | | |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|-----------|-----------|
| | 1 | 2 | 3 |
| Pflichtbereich | 12 | 12 | 12 |
| Berufsübergreifender Bereich | 4 ⁷ | 5 | 5 |
| Deutsch/Kommunikation | 1 | 1 | 1 |
| Englisch | 1 | - | - |
| Gemeinschaftskunde | 1 | 1 | 1 |
| Wirtschaftskunde | 1 | 1 | 1 |
| Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik | 1 | 1 | 1 |
| Sport | - | 1 | 1 |
| Berufsbezogener Bereich | 8 | 7 | 7 |
| 1 Printprodukte nach Kundenvorgaben gestalten | 2 | - | - |
| 2 Digitale Medienprodukte nach Kundenvorgaben gestalten und realisieren | 2 | - | - |
| 3 Daten crossmedial aufbereiten | 2 | - | - |
| 4 Daten crossmedial ausgeben | 2 | - | - |
| 5 Printprodukte konzipieren, gestalten und realisieren | - | 2 | - |
| 6 Digitale Medienprodukte konzipieren, gestalten und realisieren | - | 2 | - |
| 7 Medien aus Datenquellen zu einem Medienprodukt zusammenführen | - | 1 | - |
| 8 Logos entwickeln und in Gestaltungskonzepten projektorientiert umsetzen | - | 2 | - |

⁷ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchem Fach des berufsübergreifenden Bereichs in der Klassenstufe 1 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen Unterricht um eine Wochenstunde gekürzt wird. In Abhängigkeit von der vorgenommenen Kürzung verringert sich die Anzahl der Gesamtausbildungsstunden nach Dauer der Ausbildung in dem jeweiligen Fach. In der Summe der Ausbildungsstunden aller Fächer im berufsübergreifenden Bereich ist dies bereits berücksichtigt. Eine Reduzierung in den Fächern Englisch und Gemeinschaftskunde soll nicht erfolgen. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass die zum Bestehen der Abschlussprüfung Wirtschafts- und Sozialkunde notwendigen Inhalte im Unterricht vermittelt werden.

| Unterrichtsfächer und Lernfelder | Wochenstunden in den Klassenstufen | | |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------|----------|
| | 1 | 2 | 3 |
| 9d Content-Management-Systeme nutzen | - | - | 2 |
| 10d Interaktivität gestalten und realisieren | - | - | 2 |
| 11d Digitale Medienprojekte realisieren | - | - | 3 |
| Wahlbereich⁸ | 2 | 2 | 2 |

⁸ Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

4 Hinweise zur Umsetzung

In diesem Kontext wird auf die Handreichung „Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne“ (vgl. LaSuB 2022) verwiesen.

Diese Handreichung bezieht sich auf die Umsetzung des Lernfeldkonzeptes in den Schularten Berufsschule, Berufsfachschule und Fachschule und enthält u. a. Ausführungen

1. zum Lernfeldkonzept,
2. zu Aufgaben der Schulleitung bei der Umsetzung des Lernfeldkonzeptes, wie
 - Information der Lehrkräfte über das Lernfeldkonzept und über die Ausbildungsdokumente,
 - Bildung von Lehrerteams,
 - Gestaltung der schulorganisatorischen Rahmenbedingungen,
3. zu Anforderungen an die Gestaltung des Unterrichts, insbesondere zur
 - kompetenzorientierten Planung des Unterrichts,
 - Auswahl der Unterrichtsmethoden und Sozialformen

sowie das Glossar.

5 Beispiele für Lernsituationen

Lernfeld 1 Printprodukte nach Kundenvorgaben gestalten

1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.

| | | | |
|-----------------|-----|-----------------------------------------------------|----------|
| Lernsituationen | 1.1 | Kundenauftrag analysieren und Arbeitsprozess planen | 21 Ustd. |
| | 1.2 | Auftragsbezogene Entwürfe erstellen | 48 Ustd. |
| | 1.3 | Kundengespräch zur Entwurfspräsentation führen | 11 Ustd. |

Lernsituation 1.1 Kundenauftrag analysieren und Arbeitsprozess planen 21 Ustd.

Auftrag Ihr Team wird beauftragt, ein Falblatt nach kundenspezifischen Vorgaben zu überarbeiten. Analysieren Sie das Kunden-Briefing und recherchieren Sie vergleichbare, zeitgemäße Produkte. Legen Sie die Eckwerte für eine Umsetzung fest. Beachten Sie dabei auch Möglichkeiten der Veredelung. Erstellen Sie einen betrieblichen Prozessablauf entsprechend der technischen Anforderungen und ordnen Sie Ihre Arbeit ein. Führen Sie im Rahmen der Auftragsbestätigung ein Re-Briefing durch. Reflektieren Sie den Arbeitsprozess mit Ihrem Team.

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1.1.1 | Analysieren/ Informieren/ Planen | <p>Kundenauftrag analysieren</p> <p>Den Unterlagen aus dem Kunden-Briefing die relevanten auftragsbezogenen Informationen entnehmen und in einem Ergebnisprotokoll zusammenfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zielgruppe - Zielformulierung - Eckdaten zum Auftrag - Gestaltungskonzept des Kunden <p>Erste Ideen zur Umsetzung des Auftrages unter Berücksichtigung der konzeptionellen Gestaltungsvorgaben des Kunden im Team diskutieren</p> <p>Gesprächsregeln für den Kundenkontakt festlegen</p> <p>Betriebliche Abläufe und Prozesse zu dem vom Kunden gewünschten Produkt recherchieren</p> <p>Einen auftragsbezogen vergleichbaren Workflow und seine Bestandteile analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstufe - Druck - Weiterverarbeitung <p>Entlang der betrieblichen Abläufe die beteiligten Geschäftsbereiche des Unternehmens visualisieren</p> | 14 | <p>Email des Kunden/ Aufzeichnung Kundengespräch</p> <p>LF 3, 4 Betriebsbesichtigung</p> <p>Technologien</p> <p>Meilensteine gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | <p>Sich über Briefing-Arten informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Briefing - Re-Briefing - De-Briefing <p>Sich Informationen über Standards und Trends zeitgemäßer Printprodukte sowie fertigungstechnische, ökonomische und ökologische Aspekte einholen</p> <p>Möglichkeiten der Veredelung recherchieren und die Technologien in einer Übersicht zusammenfassen</p> <p>Veredelungen hinsichtlich der Erhöhung der Aufmerksamkeit der Zielgruppe auf das Print-Produkt diskutieren</p> | | <p>Gruppenarbeit Glossar mit Fachbegriffen</p> <p>Internetrecherche, Anschauungsmaterial, Herstellerinformationen LF 4 Gütesiegel: Blauer Engel, FSC</p> <p>Internetrecherche Anschauungsmaterial, Herstellerinformationen, Veredelungslexikon HTWK LF 4</p> |
| 1.1.2 | Entscheiden/ Durchführen | <p>Workflow zur Ausführung des Auftrags unter Berücksichtigung der konzeptionellen Vorgaben festlegen</p> <p>Notwendige Arbeitsschritte in einem Workflow vom Briefing bis zur Auslieferung des fertigen Produkts in einem Arbeitsplan visualisieren</p> <p>Teilaufgaben definieren und eigene Aufgaben im Produktionsablauf des gewünschten Produktes im Workflow spezifizieren</p> <p>Re-Briefing unter Berücksichtigung der konzeptionellen Vorgaben adressatengerecht formulieren</p> <p>Empfehlungen zur Berücksichtigung fertigungstechnischer, ökonomischer und ökologischer Aspekte zusammenstellen</p> | 6 | <p>Meilensteine</p> <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software Hauptprozess, Teilprozess, Aktivität</p> <p>Kundengespräch/ Auftragsbestätigung per Mail Deutsch/Kommunikation</p> <p>Greenwashing, Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit</p> |
| 1.1.3 | Bewerten/ Reflektieren | <p>Arbeitsprozess auswerten</p> <p>Handlungsalternativen ableiten und Vorschläge für einen optimierten Arbeitsprozess diskutieren</p> | 1 | |

**Lernfeld 2 Digitale Medienprodukte nach Kundenvorgaben gestalten und realisieren 1. Ausbildungsjahr
 Zeitrichtwert: 80 Ustd.**

| | | |
|-----------------|---------------------------------------------------|----------|
| Lernsituationen | 2.1 Website begutachten und Syntax-Fehler beheben | 16 Ustd. |
| | 2.2 Website gestalterisch modifizieren | 23 Ustd. |
| | 2.3 Website entwerfen, umsetzen und präsentieren | 41 Ustd. |

Lernsituation 2.1 Website begutachten und Syntax-Fehler beheben 16 Ustd.

Auftrag Sie wurden gebeten, anhand der auftragsbezogenen Dateien und des Gestaltungsentwurfs des Kunden die von einem Kollegen erstellte Website einem letzten Funktionstest zu unterziehen. Dabei stellen Sie fest, dass die Website weder einwandfrei funktioniert, noch den gestalterischen Vorgaben entspricht. Nach Rücksprache mit Ihrem Vorgesetzten werden Sie beauftragt, sich in die Funktionalität von statischen Websites einzuarbeiten und die Fehler in der HTML- und CSS-Syntax zu beheben.

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2.1.1 | Analysieren/ Informieren/ Planen | Auftrag analysieren - Zielgruppe - Zielformulierung/Kommunikationsziel - Art des gewünschten Produkts Gestalterische Vorgaben für den Kundenauftrag zusammenfassen Funktionsfähigkeit der Website testen Website mit dem Gestaltungsentwurf vergleichen und Kundenvorgaben entsprechend der Eckdaten überprüfen - Website-Typ - Aufbau/Struktur der Website - Elemente einer Website - Umfang der Website Fehler identifizieren und dokumentieren | 9 | Kundenauftrag LF 1 gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software Pflichtenheft, Ergebnisprotokoll |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | <p>Sich über Grundlagen zur Umsetzung statischer Websites informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Syntax HTML und CSS - Grundgerüst HTML - semantische Tags - Verknüpfung mit CSS - Box-Modell, flexbox CSS - Bilder in HTML - Text strukturieren - Verlinkungen <p>Im Internet nach HTML- und CSS-Referenzen recherchieren</p> | | <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> <p>z. B. Auflistung, Hervorhebungen</p> <p>Internetrecherche fremdsprachige Quellen berufsbezogenes Englisch</p> |
| 2.1.2 | Entscheiden/ Durchführen | <p>Vom Kunden gelieferte digitale Daten auf Vollständigkeit und Eignung anhand der Auftragsvorgaben prüfen und ggf. webspezifische Anpassungen vornehmen</p> <p>Digitale Daten in einem vorbereiteten Ordner-System sichern</p> <p>Syntax-Fehler im HTML und CSS beheben und eine funktionsfähige Website nach aktuell gültigen Standards erstellen</p> <p>HTML und CSS entsprechend ihrer Funktionalität verwenden und kontrollieren sowie die Umsetzung im Quellcode kommentieren</p> | 6,5 | <p>LF 1, 3 gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> |
| 2.1.3 | Bewerten/ Reflektieren | <p>Funktionsfähige Website dem Vorgesetzten vorführen und mit den Vorgaben abgleichen</p> <p>Vorgehensweise und Arbeitsergebnis einschätzen</p> | 0,5 | <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> |

Lernfeld 3 Daten crossmedial aufbereiten**1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.**

| | | | |
|-----------------|-----|-----------------------------------------------------|----------|
| Lernsituationen | 3.1 | Sich zu verschiedenen Medientypen informieren | 5 Ustd. |
| | 3.2 | Daten für die Druckausgabe aufbereiten | 47 Ustd. |
| | 3.3 | Daten für die digitale Veröffentlichung aufbereiten | 28 Ustd. |

Lernsituation 3.2 Daten für die Druckausgabe aufbereiten 47 Ustd.

Auftrag Ihre Werbeagentur setzt den Kundenauftrag zur Herstellung eines Möbelkatalogs um. In diesem Rahmen erhalten Sie von verschiedenen Möbelherstellern Dateien. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Datenformate und Datentypen dieser Dateien und optimieren Sie gegebenenfalls das gelieferte Text- und Bildmaterial für den gewünschten Einsatz. Prüfen Sie weiterhin, unter welchen lizenzrechtlichen Bedingungen zusätzliche Fotos von den Websites der Möbelhersteller oder externen Bilddatenbanken verwendet werden dürfen. Erstellen Sie nach Kundenwünschen eine Bildmontage, einen Freisteller für den Katalog sowie vektorbasierte Grafiken. Nutzen Sie für Folgeaufträge die Möglichkeiten der Schriftenverwaltung und der effizienten Datensicherung.

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3.2.1 | Analysieren/ Informieren/ Planen | <p>Auftrag analysieren</p> <p>Medientechnische und gestalterische Anforderungen an das Bild-, Grafik-, Textmaterial des Kunden ermitteln</p> <p>Bild-, Grafik-, Textmaterial des Kunden mit Hilfe unterschiedlicher Software zur Bild- und Textbearbeitung für den Einsatz im Kundenprodukt untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbraum - Datentiefe - Skalierbarkeit - Datenmenge <p>Kompressionsmöglichkeiten recherchieren</p> <p>Aktuelle Codesysteme und deren Einsatz bei der Codierung von Schriftzeichen benennen</p> <p>Sich einen Überblick über interne und externe Schriftenverwaltungsprogramme verschaffen</p> <p>Übersicht zu aktuellen Speichermedien, deren grundsätzlichem Aufbau sowie ihren Vor- und Nachteilen in der Nutzung erstellen</p> <p>Informationen über die technischen Einflussgrößen auf die Datenübertragungsgeschwindigkeit beschaffen</p> | 8 | <p>Internetrecherche Fachliteratur Vorgaben der Druckereien</p> <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> <p>verlustfreie und verlustreiche Kompression</p> <p>Internet-Recherche, Erfahrungsaustausch</p> <p>Internetrecherche, Erfahrungsaustausch</p> |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | <p>Aktuelle Schnittstellen für Speichermedien mit ihren Standards, Einsatzbereichen und Eigenschaften benennen</p> <p>Vor- und Nachteile verschiedener Speicher- bzw. Backupmöglichkeiten auch im Hinblick auf Datensicherheit vergleichen</p> <p>Sich über Medienrecht und Kosten für den Einsatz zusätzlicher Fotos von den Websites der Hersteller sowie Schriften informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Creative-Commons-Urheberrechtslizenzen - kostenpflichtiges und kostenfreies Bild-, Grafik-, Textmaterial - Font-Lizenzen | | <p>USB 3.1, USB-C, Thunderbolt</p> <p>RAID-System inkrementelles und differentielles Backup</p> <p>Internetrecherche</p> |
| 3.2.2 | Entscheiden/ Durchführen | <p>Verschiedene Dateiformate einschließlich deren Datentypen zur Bild- und Textbearbeitung für den Einsatz im Kundenprodukt optimieren</p> <p>Sich produktbezogen für Vektor- oder Pixeldateiformate entscheiden und notwendige Arbeitsschritte festlegen</p> <p>Ein- und Ausgabefarbräume benennen und die Auswirkungen einer Konvertierung erkennen</p> <p>Bildformate unter Verwendung verschiedener Voreinstellungen speichern</p> <p>Möglichkeiten der Kompression nutzen und die Auswirkungen auf die Wiedergabequalität und Dateigröße vergleichen</p> <p>Einflussfaktoren auf die Datenmenge und Wiedergabequalität von Bilddateien benennen, verschiedene Einstellmöglichkeiten anwenden, Auflösung und Datenmenge mithilfe der notwendigen Formeln berechnen</p> | 38 | <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> <p>Bildbearbeitungsprogramme</p> <p>unterschiedliche Kombinationen von Ausgabeauflösung und Rasterweite</p> |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-----|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | <p>Parallel zum Arbeitsprozess tabellarische Übersicht zu Einflüssen verschiedener Faktoren auf die Datenausgabe mittels verschiedener Druckqualitäten erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgabeauflösung - Rasterweite - Rasterverfahren - Farbtiefe <p>Einfluss der Einstellung einzelner Parameter auf die Wahl weiterer Einstellungen nachweisen</p> <p>Mittels branchenüblicher Software entsprechend Kundenvorgabe aus einer Bildvorlage sowie einem Grafikelement eine Vektordatei erstellen und dabei die Werkzeugoptionen der Programme anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachzeichnen - Konturenstärke - Füllung <p>Aus zwei oder mehreren Bitmapvorlagen eine Bildmontage (Composing) erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstellungsebenen - Bildfreistellung - Ebenenmasken <p>und dabei Bilddaten in Bezug auf Helligkeit, Kontrast, Farbgebung, Proportion, Perspektive angleichen</p> <p>Schriften installieren und unter Beachtung der Lizenzbestimmungen sowie ihrer Vor- und Nachteile für unterschiedliche Anwendungen nutzen</p> <p>Interne oder externe Software für die Verwaltung von Schriften anwenden</p> <p>Arbeitsdaten unter Berücksichtigung der Datensicherheit speichern</p> | | <p>visueller und rechnerischer Nachweis Tonwertabriss</p> <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software Logo/Signet</p> <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software nondestruktives Arbeiten mit Einstellungsebenen und RAW-Tool</p> <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----------|
| | | Arbeitsdaten mit qualitativ und quantitativ unterschiedlichen Einstellungen ausgeben | | |
| 3.2.3 | Bewerten/ Reflektieren | Ausgabequalität der Text- und Bildinformationen abhängig von den eingestellten Druckqualitäten dokumentieren Ergebnisse in Hinblick auf die Einhaltung von Kundenwünschen und Qualitätsstandards beurteilen und Vorschläge zur Optimierung diskutieren | 1 | |

**Lernfeld 4 Daten crossmedial ausgeben 1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.**

| | | | |
|-----------------|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Lernsituationen | 4.1 | Kundenauftrag und mögliche Produktionsabläufe analysieren, Kundendaten für die crossmediale Verwendung prüfen | 6 Ustd. |
| | 4.2 | Kundendaten für den Druck vorbereiten, Ausgabeprozess für das Druckprodukt planen und umsetzen | 54 Ustd. |
| | 4.3 | Kundendaten für die digitale Ausgabe vorbereiten sowie Ausgabeprozess für das Digitalprodukt planen und umsetzen | 20 Ustd. |

Lernsituation 4.2 Kundendaten für den Druck vorbereiten sowie Ausgabeprozess für das Druckprodukt planen und umsetzen 54 Ustd.

Auftrag Die neue Kollektion eines Möbelherstellers soll in der lokalen Tageszeitung mit einem 4-seitigen Einleger beworben werden. Ihr Ausbildungsbetrieb wird mit dem Druck dieses Einlegers beauftragt. Sie haben die Aufgabe, den Produktionsprozess für das Produkt zu begleiten.
 Verschaffen Sie sich einen Überblick über verschiedene Ausgabeverfahren im Druckbereich und die Funktionsweise von Druckmaschinen. Informieren Sie sich weiterhin über ausgabespezifische Vorgaben für ein- oder mehrseitige Druckprodukte. Planen Sie die Arbeitsschritte zur Herstellung des gewünschten Produkts über den gesamten Produktionsprozess. Erstellen Sie einen Probedruck entlang des gewählten Produktionsprozesses. Reflektieren Sie abschließend den Prozess und erfassen Sie Abweichungen sowie Optimierungsmöglichkeiten.

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------------------------------|
| 4.2.1 | Analysieren/ Informieren/ Planen | Auftrag analysieren Zu verschiedenen Ausgabeverfahren recherchieren - Digitaldruck - Offsetdruck - Tiefdruck - Siebdruck Eine Übersicht zu den Druckverfahren und ihren Parametern erstellen - Aufbau und Funktion der Druckmaschinen - Druckformen - Druckgeschwindigkeit - Auflagenhöhe - Bedruckstoffe - Druckformat - Farbzusammensetzung und Farbmischung | 30 | berufsbezogenes Englisch verschiedene Digitaldruckverfahren |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | Zu Aspekten der Weiterverarbeitung informieren - Falzarten - Heft- und Bindearten - Haltbarkeit und Kosten | | |
| 4.2.2 | Entscheiden/ Durchführen | Ausgabeverfahren hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Qualität und Nachhaltigkeit vergleichen und ein Verfahren auswählen Einen Workflow für den Ausgabeprozess des vom Kunden gewünschten Druckproduktes erstellen Arbeitsanweisungen zur Konvertierung von Bild- und Textdateien entsprechend des gewählten Druckverfahrens entwickeln Sich über spezifische Vorgaben bei Printprodukten informieren und diese berücksichtigen - Anschnitt bzw. Druckerweiterung - Schnittmarken und Beschnitt - Passkreuze - Medienkeil und Druckkontrollstreifen - Datenstruktur Digitales Auftragsmanagement für die auftragsbezogenen Daten nutzen Vorschriften zum Arbeitsschutz und zur Datensicherheit im Produktionsprozess einhalten Oberflächenbeschaffenheit, Veredlung und Verwendungszweck der verschiedenen Druckmaterialien für die Druckausgabe beachten Druckprodukt in Anlehnung an den Workflow als Probedruck umsetzen | 24 | Umweltsiegel Umweltzeichen Druckverfahren Weiterverarbeitung Ausschießregeln, Ausschießmuster, Einteilungsbogen LF 1 gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----------|
| 4.2.3 | Bewerten/ Reflektieren | Rückblickend die geplanten Arbeitsschritte auf ihre technische Durchführbarkeit überprüfen und ggf. den Produktionsablauf optimieren Sich unter Verwendung von Feedbackregeln über den Arbeitsprozess austauschen und Verbesserungsvorschläge konstruktiv einbringen | 2 | |

Lernfeld 5 Printprodukte konzipieren, gestalten und realisieren 2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.

| | | | |
|-----------------|-----|-------------------------------------------------|----------|
| Lernsituationen | 5.1 | Konzipieren eines mehrseitigen Printproduktes | 13 Ustd. |
| | 5.2 | Bilddaten erstellen und bearbeiten | 40 Ustd. |
| | 5.3 | Layout entwickeln und Produktmuster realisieren | 27 Ustd. |

Lernsituation 5.2 Bilddaten erstellen und bearbeiten 40 Ustd.

Auftrag Die Stadt Leipzig wünscht für einen externen Stadtführer oder einen Fotokalender zum Thema „Leipzig - eine Messe-, Handels- und Bürgerstadt“ Aufnahmen von Messe- und Herrschaftshäusern der Innenstadt und umliegender Stadtgebiete, um deren geschichtsträchtigen Hintergründe zu beleuchten.
Sie werden beauftragt, eine Fotoreihe von diesen Gebäuden zu erstellen und diese den Kundenwünschen entsprechend zu bearbeiten.

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.2.1 | Analysieren/ Informieren/ Planen | <p>Auftrag analysieren</p> <p>Gestaltungsrichtlinien für Fotos ermitteln, um eine gewünschte Bildaussage zu erzielen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildgestaltung - Bildausschnitt - Bildwirkung <p>Sich mit verschiedenen Aufnahmetechniken vertraut machen</p> <p>Informationen zu den Kenngrößen der Fotografie zusammenstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blende - Brennweite - ISO-Werte - Tiefenschärfe - Aufnahmeabstand <p>Kriterien zur Produktbewertung abstimmen</p> | 6 | <p>LF 1</p> <p>Positiv- und Negativbeispiele zum Einsatz von Gestaltungsgrundsätzen finden</p> <p>Ebenen, Tiefenschärfe, Bewegungsrichtung</p> <p>Formatlage</p> <p>Totale, Halbtotale u.a.</p> <p>räumliche Tiefe</p> <p>gerätegestützter Unterricht</p> <p>branchentypische Hard- und Software</p> <p>Kenngrößen der Fotografie anwenden und verschiedene Einstellgrößen kombinieren</p> |
| 5.2.2 | Entscheiden/ Durchführen | <p>Motive arrangieren und auftragsbezogene Fotos erstellen</p> <p>Verschiedene Einstellungen und Aufnahmetechniken anwenden</p> | 33 | <p>gerätegestützter Unterricht</p> <p>branchentypische Hard- und Software</p> |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | <p>Zusätzlich computergeneriertes Bildmaterial beschaffen</p> <p>Darstellungsqualität und Bildwirkung von Grafiken entsprechend ihrem Verwendungszweck mithilfe branchentypischer Software optimieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auflösung - Helligkeit/Kontrast - Gradation - Tonwertkorrektur - Dynamik - Sättigung <p>Unterschiedliche Möglichkeiten der Bildkorrektur und -anpassung in der professionellen Bildbearbeitung einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstellungsebenen - Smartobjekte - separate Ebene - Camera Raw - Maskieren <p>Verlustfreie Techniken bei der Bearbeitung und Montage von Bildern anwenden</p> <p>Daten unter Verwendung von ICC-Profilen entsprechend der Druckqualität in die zur Ausgabe vorgesehenen Farbräume konvertieren</p> | | <p>Internetrecherche zu KI gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> <p>Erstellung von KI-generierten Bildern</p> <p>Bedeutung von KI für die Medienbranche</p> <p>LF 3 gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> <p>Datentiefe</p> <p>Dateiformat</p> <p>CameraRaw-Filter</p> <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> <p>LF 3 gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> |
| 5.2.3 | Bewerten/ Reflektieren | <p>Ergebnisse nach den zuvor festgelegten Kriterien und in Hinblick auf die Einhaltung von Kundenwünschen und gängigen Qualitätsstandards überprüfen</p> <p>Vorschläge zur Optimierung diskutieren</p> | 1 | |

Lernfeld 6 Digitale Medienprodukte konzipieren, gestalten und realisieren 2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.

| | | | |
|-----------------|-----|-----------------------------------------------------|----------|
| Lernsituationen | 6.1 | Eine responsive Website nach Kundenwunsch erstellen | 37 Ustd. |
| | 6.2 | Ein interaktives Medienprodukt planen und gestalten | 21 Ustd. |
| | 6.3 | Ein interaktives Medienprodukt realisieren | 22 Ustd. |

Lernsituation 6.1 Eine responsive Website nach Kundenwunsch erstellen 37 Ustd.

Auftrag Sie werden beauftragt, eine responsive Website nach Kundenauftrag zu erstellen. Hierzu sollen Sie ein modernes und responsives Webdesign entwickeln, das auf verschiedenen Endgeräten optimal präsentiert wird. Analysieren Sie den Kundenauftrag und entwickeln Sie einen auftragsbezogenen Workflow von den ersten Gestaltungsentwürfen bis zur Präsentation des Endproduktes. Setzen Sie den Kundenauftrag entsprechend des Workflows um.

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6.1.1 | Analysieren/ Informieren/ Planen | Kundenauftrag analysieren - Zielgruppe - Kommunikationsziel - Art des gewünschten Produkts Mitbewerber und Mitbewerberinnen sowie deren Produkte oder Dienstleistungen im Rahmen einer Marktanalyse ermitteln Passende Kreativtechniken zur Entwicklung einer Gestaltungsidee sondieren Technische Eigenschaften der gewünschten Ausgabemedien recherchieren - Auflösung - Bildseitenverhältnis - Anwendungsprogramme - responsives Design Sich mit den erweiterten technischen Erfordernissen zur Umsetzung des Auftrags vertraut machen - HTML - CSS - Mediaqueries | 9 | LF 2 Pflichtenheft/Ergebnisprotokoll Gestaltungskonzept des Kunden Internetrecherche LF 2 Brainstorming, Mindmapping, 6-3-5 Methode, Moodboard, StyleTiles Internetrecherche, Fachliteratur LF 2 gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software flexbox, grid, Bootstrap |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | <p>Einen Workflow für das Medienprodukt entsprechend Kundenauftrag entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsschritte in chronologischer Reihenfolge - Zeitplanung | | <p>LF 2 gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software Kanban, Netzplan, Gantt-Diagramm</p> |
| 6.1.2 | Entscheiden/ Durchführen | <p>Gestaltungsentwürfe mit Hilfe von Wireframes und StyleTiles entwickeln</p> <p>Sich im Team entsprechend des Gestaltungskonzeptes des Kunden für Farben und Schriften entscheiden</p> <p>Im Team abstimmen, welches Wireframe und StyleTile weiterentwickelt wird, dabei konstruktiv und respektvoll mit Kritik umgehen</p> <p>Verwendung der gelieferten Medien diskutieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder - Grafiken - multimediale Elemente <p>Eine Auswahl treffen und die Ergebnisse in ein erweitertes Gestaltungskonzept übernehmen</p> <p>Auf dieser Grundlage einen Gestaltungsentwurf (Mockup) entwickeln</p> <p>Den Kundinnen und Kunden den Gestaltungsentwurf präsentieren</p> <p>Gestaltungskonzept den Kundinnen und Kunden darlegen und Bezug auf die Kommunikationsziele nehmen</p> <p>Änderungswünsche einarbeiten</p> <p>Gestaltungsentwurf als Prototyp umsetzen</p> | 25 | <p>LF 2 gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> <p>Relevanz, Bildqualität, Bildgrößen/Responsibilität, Ladezeitoptimierung</p> <p>LF 2 gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> <p>Präsentationstechniken, gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> <p>LF 2 gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | Prototyp iterativ auf Benutzerfreundlichkeit testen - Benutzerschnittstellen - Benutzererfahrung Prototyp in ein lauffähiges Produkt umsetzen, dafür vom World Wide Web Consortium standardisierte Sprachen verwenden Referenzen zur Suchmaschinen-Optimierung recherchieren Das Produkt entsprechend optimieren - semantische Struktur - Inhalt - Metadaten Umsetzung der Kundenvorgaben prüfen und mit dem Gestaltungsentwurf abgleichen - gestalterisch - technisch - funktional Quelltext validieren und gegebenenfalls Korrekturen vornehmen, dabei an aktuellen Web-Standards orientieren Funktionstest mit dem Produkt auf unterschiedlichen Endgeräten vornehmen | | LF 2 gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software Internetrecherche, fremdsprachige Quellen berufsbezogenes Englisch gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software |
| 6.1.3 | Bewerten/ Reflektieren | Ergebnisse den Kundinnen und Kunden präsentieren Workflow auswerten, Vorgehen reflektieren und Ergebnisse dokumentieren Verschiedene Herangehensweisen vergleichen, Vor- und Nachteile herausarbeiten Herangehensweisen bezüglich nachhaltigem Webdesign diskutieren Defizite bei der Planung und Umsetzung des Kundenauftrags ermitteln und Qualifizierungsbedarf benennen | 3 | Präsentationstechniken Kanban, Netzplan, Gantt-Diagramm Erfahrungsaustausch Datentransfer, Optimierung von Bildern |

Lernfeld 7 Medien aus Datenquellen zu einem Medienprodukt zusammenführen **2. Ausbildungsjahr**
Zeitrichtwert: 40 Ustd.

| | | | |
|-----------------|-----|-------------------------------------------------------|----------|
| Lernsituationen | 7.1 | Daten für die medienneutrale Produktion aufbereiten | 15 Ustd. |
| | 7.2 | Ein Produkt als Print- und Digitalversion realisieren | 25 Ustd. |

Lernsituation 7.1 Daten für die medienneutrale Produktion aufbereiten **15 Ustd.**

Auftrag Sie werden beauftragt, für die Erstellung eines gedruckten und digitalen Stadtführers, die vom Kunden bereitgestellten Daten medienneutral aufzubereiten. Machen Sie sich mit den technischen Gegebenheiten vertraut und erstellen Sie einen Arbeitsplan. Bereiten Sie die Daten zur Realisierung des Stadtführers auf und überprüfen Sie abschließend die Korrektheit der Daten.

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7.1.1 | Analysieren/ Informieren/ Planen | <p>Kundenauftrag analysieren und Kundenvorgaben zusammenfassen</p> <p>Sich einen Überblick über den Aufbau der zur Verfügung gestellten Datensammlung verschaffen</p> <p>Sich die Anforderungen des Kundenauftrags erschließen</p> <p>Erfahrungen austauschen und mögliche Lösungsansätze diskutieren</p> <p>Relevante und branchenübliche Datenaustauschformate und Ausgabeformate wie PDF-Standards recherchieren</p> <p>Sich über geeignete Möglichkeiten der Automatisierung informieren</p> | 6 | <p>Pflichtenheft/Ergebnisprotokoll</p> <p>Listen, Tabellen, Datenbanken</p> <p>Texte, Bilder, Grafiken</p> <p>Dateiformate</p> <p>Internetrecherche, Fachliteratur</p> <p>XML, JSON, CSV</p> <p>PDF/A, PDF/X, PDF/UA, PDF/2.0</p> <p>Datenimport, Datenbereinigung, Datenanalyse, Datenvisualisierung</p> |
| 7.1.2 | Entscheiden/ Durchführen | <p>Arbeitsplan unter Berücksichtigung der Auftragsanforderungen und den verfügbaren Ressourcen erstellen</p> <p>Struktur zur Datenorganisation, die die Anforderungen des Auftrags erfüllt und die verfügbaren Daten optimal nutzt, entwickeln</p> <p>Daten aufbereiten, auf Konsistenz, Korrektheit und Vollständigkeit überprüfen</p> <p>Daten von Fehlern und Unstimmigkeiten bereinigen</p> <p>Fehlende Daten ergänzen</p> <p>Korrekte Datenformate und Speicherung entsprechend der festgelegten Datenstruktur sicherstellen</p> | 8 | <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software (in der gesamten Durchführung)</p> <p>medienneutrale Datenaufbereitung</p> <p>medienneutrale Datenaufbereitung</p> |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|-------|----------|
| 7.1.3 | Bewerten/ Reflektieren | Arbeitsprozess auswerten, Vorgehen reflektieren und Ergebnisse dokumentieren | 1 | |

**Lernfeld 8 Ein Logo entwickeln und in einem Gestaltungskonzept projektorientiert umsetzen 2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.**

| | | | |
|-----------------|-----|---------------------------------------------------------|----------|
| Lernsituationen | 8.1 | Kundenbriefing analysieren und Projektplan erstellen | 15 Ustd. |
| | 8.2 | Logo- und Gestaltungskonzept realisieren | 52 Ustd. |
| | 8.3 | Projektergebnisse überprüfen, präsentieren und bewerten | 13 Ustd. |

Lernsituation 8.2 Logoentwurf und Gestaltungskonzept realisieren 52 Ustd.

Auftrag Eine Agentur beauftragt Sie, für das geplante Musik-Festival im nächsten Jahr ein werbewirksames Logo sowie ein neues Gestaltungskonzept für dieses Event zu entwerfen und zu gestalten. Ziel ist es, das Festival optimal in Sachsen bekannt zu machen.
Entwickeln Sie zusätzlich für die unterschiedlichen Musikrichtungen in den jeweiligen Konzerten untergeordnete Zusatzlogos.

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.2.1 | Analysieren/ Informieren/ Planen | Auftrag analysieren Sich einen Überblick zu gestalterischen Vorgaben für Logoarten und Logokriterien verschaffen - Semiotik - Semantik - Wiedererkennbarkeit - Assoziation - Zeitlosigkeit - abstrakte Gestaltung Technische Vorgaben recherchieren - Skalierbarkeit - Reproduzierbarkeit - Sonderfarben bzw. Hausfarben - Schutzzone Sich über Bestandteile eines Gestaltungskonzeptes informieren, dazu auch digitale Medien und Quellen in einer Fremdsprache nutzen - Geschäftsausstattung - Design Manual - Farb- und Bildkonzept | 12 | Auftragsunterlagen Internetrecherche Zeichenarten Wort-, Bildmarke Logoprinzipien gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software CI, CD, Styleguide berufsbezogenes Englisch |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|-------|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.2.2 | Entscheiden/ Durchführen | <p>Gestaltungskriterien für den Kundenauftrag im Team festlegen</p> <p>Re-Briefing erstellen</p> <p>Leitidee in Form eines Corporate Identity herausarbeiten</p> <p>Unter Verwendung verschiedener Entwurfs- und Kreativitätstechniken Logos entwerfen und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - übergeordnetes Hauptlogo - untergeordnete Zusatzlogos für unterschiedliche Musikrichtungen <p>Modelle für Logos mit räumlicher Wirkung entwickeln</p> <p>Urheber- und Schutzrechte beachten</p> <p>Auf Grundlage der entworfenen Logos ein Gestaltungskonzept mit Hilfe branchentypischer Software entwickeln</p> <p>Entwickeltes Gestaltungskonzept entsprechend der Kundenvorgaben umsetzen</p> <p>Fortschritte und Ergebnisse in der Planungssoftware fortlaufend aktualisieren und dabei auf verknüpfte Abläufe im Kundenauftrag achten</p> | 38 | <p>LF 1</p> <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software Mindmapping, Brainstorming, 6-3-5 Methode, Gruppendiskussion Scribble der Logos</p> <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> <p>LF 3 Markenrecht</p> <p>gerätegestützter Unterricht Design Manual</p> <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> |
| 8.2.3 | Bewerten/ Reflektieren | <p>Gestaltungsprozess auf optimale Visualisierung des Kundenauftrags kontrollieren</p> <p>Eventuelle Schwachstellen erkennen, Verbesserungsmöglichkeiten diskutieren und entsprechend umsetzen</p> | 2 | |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|--------|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | <p>Sich einen Überblick zum Personalaufwand und der Kapazität der Maschinen für die Umsetzung der Entwurfsideen verschaffen</p> <p>Kostenaufwand kalkulieren und Produktionsablauf terminieren</p> <p>Fremdbedarfsanforderungen und -kosten für verschiedene Entwurfsideen zusammenstellen</p> <p>Fremdleistungen in die Planung der Produktionsabläufe sowie in die zeitliche Terminierung integrieren</p> <p>Notwendige Bestellungen koordinieren</p> | | <p>Netzplan Kapazitätsplanung</p> <p>Kostenkalkulation laut Bundesverband Druck und Medien gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> |
| 9b.1.3 | Bewerten/ Reflektieren | Möglichkeiten zur Optimierung des Entwurfsprozesses unter ökologischen, ökonomischen und qualitativen Gesichtspunkten diskutieren | 1 | LF 1, LF 5 |

Lernfeld 9c Qualitätsstandards umsetzen **3. Ausbildungsjahr**
Zeitrichtwert: 80 Ustd.

| | | |
|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Lernsituationen | 9c.1 Überblick zu Druckstandards sowie geeigneten Mess- und Prüfverfahren verschaffen | 16 Ustd. |
| | 9c.2 Qualitätskontrolle digital vorliegender Druckdaten durchführen | 35 Ustd. |
| | 9c.3 Druckprodukte messtechnisch überprüfen | 29 Ustd. |

Lernsituation 9c.2 Qualitätskontrolle digital vorliegender Druckdaten durchführen **35 Ustd.**

Auftrag Die Stadt Leipzig wünscht einen gedruckten Reiseführer. Dafür wurden Daten in unterschiedlichen Programmen und in verschiedenen Dateiformaten bearbeitet und in einer Layout-Datei zusammengestellt.
Sie haben die Aufgabe, die Einhaltung der Qualität der einzelnen Daten entsprechend des Kundenauftrages zu überprüfen. Nutzen Sie dazu visuelle und digitale Kontrollmöglichkeiten in verschiedenen Prozessstufen. Erstellen Sie bei Bedarf eigene Prüfprofile und passen Sie die Prüfroutinen dem Kundenauftrag an.

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|--------|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9c.2.1 | Analysieren/ Informieren/ Planen | <p>Auftragsanalyse vornehmen und die Eckpunkte für das gewünschte Druckprodukt definieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Papierqualität - Separationen - Überdrucken, Über- und Unterfüllen - Druckverfahren <p>Sich über PDF/X-Standards und deren Verwendung in den unterschiedlichen Workflow-Strategien informieren</p> <p>Spezifizierte und bereitgestellte Joboptions zur Erstellung einer druckreifen PDF-Datei in verschiedenen Prozessstufen untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentenvorgaben - Bildvorgaben - Schriftvorgaben - Druckprofil - PDF/X-Standard | 13 | <p>Binding-Strategien</p> <p>auftragsbezogene Joboptions druckfähige PDF gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software</p> |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|--------|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9c.2.2 | Entscheiden/ Durchführen | <p>Mess- und Prüfroutinen abhängig vom Kunden- bzw. Druckauftrag auswählen</p> <p>Prüfparameter unter Berücksichtigung des zu verwendenden Ausgabestandards definieren</p> <p>Verfahrensangepasste oder ausgabeneutrale Druckdaten im PDF-Format erzeugen</p> <p>Dabei passende Binding-Art beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Early Binding - Intermediate Binding - Late Binding <p>Druckdaten visuell und mit Hilfe vorgefertigter oder selbst erstellter Prüfprofile auf Fehler untersuchen</p> <p>Anhand des erstellten Prüfprotokolls Fehler in der PDF-Datei und in den offenen Dateien beheben</p> <p>Ursachen und Wirkung der entstandenen Abweichungen im Produktionsprozess auswerten und notwendige Korrekturen ausführen</p> | 19 | <p>Prüfprofil gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software (in der gesamten Durchführung)</p> <p>PDF/X-Standards</p> |
| 9c.2.3 | Bewerten/ Reflektieren | <p>Arbeits- und Korrekturprozess reflektieren</p> <p>Verbesserungsvorschläge für Arbeitsabläufe diskutieren</p> <p>Änderungen für die Optimierung vorhandener Joboptions für künftige Aufträge dokumentieren</p> | 3 | |

Lernfeld 10d Interaktivität gestalten und realisieren**3. Ausbildungsjahr**
Zeitrichtwert: 80 Ustd.

| | | | |
|-----------------|-------|-------------------------------------------------------------|----------|
| Lernsituationen | 10d.1 | Kundenauftrag analysieren und Arbeitsprozess planen | 19 Ustd. |
| | 10d.2 | Gestaltungsentwürfe entwickeln und einen Prototyp erstellen | 30 Ustd. |
| | 10d.3 | Einen Prototyp in ein lauffähiges Produkt umsetzen | 31 Ustd. |

Lernsituation 10d.1 Kundenauftrag analysieren und Arbeitsprozess planen 19 Ustd.

Auftrag Sie werden beauftragt, den Kundenauftrag eines interaktiven Medienproduktes zu analysieren und den Arbeitsprozess zu planen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die technischen und gestalterischen Gegebenheiten und entwickeln Sie den Workflow auftragsbezogen.

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|---------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10d.1.1 | Analysieren/ Informieren/ Planen | <p>Kunden-Briefing analysieren, gestalterische und technische Kundenvorgaben zusammenfassen</p> <p>Technische Anforderungen an interaktive Digitalmedien ermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Endgeräte - Hardware - Software <p>Sich über den Einsatz möglicher Frameworks informieren und die Vorauswahl für die spätere Umsetzung des Kundenauftrags entsprechend des Briefings treffen</p> <p>Sich auftragsbezogen einen Überblick verschaffen über das Design gängiger Benutzerschnittstellen (UI)</p> <ul style="list-style-type: none"> - visuelle Gestaltung - Interaktionsdesign - responsive Design - Barrierefreiheit <p>sowie die Gestaltung der Benutzererfahrung (UX)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benutzerfreundlichkeit - Intuitivität - Effizienz - Zufriedenheit | 10 | <p>LF 2, 6 Pflichtenheft/ Ergebnisprotokoll</p> <p>Internetrecherche</p> <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software Bootstrap, React, Vue.js</p> <p>LF 2, 6 Internetrecherche, Erfahrungsaustausch</p> |

| Nr. | Handlung | Kompetenzentwicklung | Ustd. | Hinweise |
|---------|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10d.1.2 | Entscheiden/ Durchführen | <p>Entsprechend des Kundenauftrages gestalterische und technische Kriterien für die Umsetzung festlegen</p> <p>Workflow für den Kundenauftrag entwickeln</p> <p>Arbeitsprozess in analoger und digitaler Form erfassen</p> | 8 | <p>LF 2, 6 Pflichtenheft</p> <p>LF 2, 6</p> <p>gerätegestützter Unterricht branchentypische Hard- und Software Kanban, Netzplan, Gantt-Diagramm</p> |
| 10d.1.3 | Bewerten/ Reflektieren | <p>Workflow auswerten</p> <p>Verschiedene Lösungsmöglichkeiten vergleichen und Vor- und Nachteile herausarbeiten</p> <p>Dabei wertschätzende und begründete Kritik üben und akzeptieren</p> | 1 | |

6 Berufsbezogenes Englisch

Berufsbezogenes Englisch bildet die Integration der Fremdsprache in die Lernfelder ab. Der Englischunterricht im berufsübergreifenden Bereich gemäß den Vorgaben der Stundentafel und der Unterricht im berufsbezogenen Englisch stellen eine Einheit dar. Es werden gezielt Kompetenzen entwickelt, die die berufliche Mobilität der Schülerinnen und Schüler in Europa und in einer globalisierten Lebens- und Arbeitswelt unterstützen.

Der Englischunterricht orientiert auf eine weitgehend selbstständige Sprachverwendung mindestens auf dem Niveau B1 des KMK-Fremdsprachenzertifikats⁹, das sich an den Referenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR) orientiert. Dabei werden die vorhandenen fremdsprachlichen Kompetenzen in den Bereichen Rezeption, Produktion, Mediation und Interaktion um berufliche Handlungssituationen erweitert¹⁰. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sollten motiviert werden, sich den Anforderungen des Niveaus B2 zu stellen.

Grundlage für den berufsbezogenen Englischunterricht bilden die in den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplans formulierten fremdsprachlichen Aspekte. Der in den Lernfeldern integrativ erworbene Fachwortschatz wird in vielfältigen Kommunikationssituationen angewandt sowie orthografisch und phonetisch gesichert. Relevante grammatische Strukturen werden aktiviert. Der Unterricht strebt den Erwerb grundlegender interkultureller Handlungsfähigkeit mit dem Ziel an, mehr Sicherheit im Umgang mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern zu entwickeln. Damit werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, im beruflichen Kontext erfolgreich zu kommunizieren.

Der Unterricht im berufsbezogenen Englisch ist weitgehend in der Fremdsprache zu führen und handlungsorientiert auszurichten. Dies kann u. a. durch Projektarbeit, Gruppenarbeit und Rollenspiele geschehen. Dazu sind die Simulation wirklichkeitsnaher Situationen im Unterricht, die Nutzung von Medien und moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie das Einüben und Anwenden von Lern- und Arbeitstechniken eine wesentliche Voraussetzung.

Vertiefend kann berufsbezogenes Englisch im Wahlbereich angeboten werden. Empfehlungen dazu werden in den berufsgruppenbezogenen Modulen des Lehrplans Englisch für die Berufsschule/Berufsfachschule gegeben.

Die Teilnahme an den Prüfungen zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen Niveau B1 oder Niveau B2 in der beruflichen Bildung in einem berufsrelevanten Bereich kann von den Schülerinnen und Schülern in Abstimmung mit der Lehrkraft für Fremdsprachen individuell entschieden werden.

⁹ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

¹⁰ Kompetenzbeschreibungen der Anforderungsniveaus siehe Anhang

1. Ausbildungsjahr

| |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu |
| Lernfeld 1: Printprodukte nach Kundenvorgaben gestalten |
| Ziele Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Glossar mit Bezeichnungen für gestaltungstechnische Grundlagen zeitgemäßer Printprodukte (<i>Gestaltgesetze, Typografie, Farbwirkung, Formate, Bildausschnitt, Bildwirkung</i>) sowie deren Eigenschaften und Veredelungen. Sie beschreiben Geschäftsbereiche, Produktionsabläufe und die Briefing-Arten (<i>Briefing/Re-Briefing/De-Briefing</i>) unter Verwendung der englischen Fachbegriffe. Neben nationalen Vorschriften gelten für die Verarbeitung, Übermittlung und Sicherung digitaler Medien auch internationale Vorschriften zum Datenschutz, zur Datensicherheit und zum Urheberrecht. Die Schüler recherchieren dazu, lesen und verstehen englischsprachige Vorschriften und wenden diese projektbezogen an. |
| Didaktisch-methodische Hinweise Neben der Vertiefung des Grundwortschatzes spielt der Erwerb von fachspezifischem Vokabular eine große Rolle. Ratsam ist es, englischsprachige Produktbeschreibungen, Anleitungen und Vorschriften als Grundlage für die Erarbeitung inhaltlicher und sprachlicher Schwerpunkte zu verwenden. Bei der Erschließung fachspezifischer Lexik können sowohl Fachwörterbücher, Lehrbücher und Arbeitshefte sowie Internetquellen und Software genutzt werden. Es empfiehlt sich, die für die mündliche und schriftliche Kommunikation relevanten Fachbegriffe in ihrer Aussprache auch durch Hörbeispiele, Video-Tutorials, englischsprachige Produktpräsentationen sowie durch Übungen in Gruppen-/Partnerarbeit zu festigen. |

| |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu |
| Lernfeld 2: Digitale Medienprodukte nach Kundenvorgaben gestalten und realisieren |
| Ziele Die Schülerinnen und Schüler erweitern das Glossar mit Bezeichnungen für die Gestaltung digitaler Medienprodukte (<i>Typografie, Farbwirkung, Bildwirkung, Benutzeroberfläche, Benutzerinteraktion</i>). Sie recherchieren standardisierte Sprachen zur Umsetzung eines Website-Layouts (<i>Quelltext, HTML, CSS</i>). Sie setzen diese bei der Gestaltung verschiedener Medienprodukte ein. |
| Didaktisch-methodische Hinweise Für die Gestaltung digitaler Medienprodukte sind englischsprachige Begriffe Teil der Berufssprache. Deshalb spielt hier eine Festigung des fachspezifischen Vokabulars eine besonders große Rolle. Grundlage für diese Festigung können Handbücher und Video-Tutorials zu branchentypischer Software und Darstellungsformen sein. Um die Verwendung der Programmiersprache für die Gestaltung von Websites zu festigen, kann ein Handout mit den wichtigsten Begriffen und Funktionen sowie Anwendungsbeispielen erstellt werden. Zur Festigung des Text- und Hörverständnisses wird angeregt, einen Fachartikel oder ein Interview mit einem Experten aus dem Gremium des World Wide Web Consortium zu analysieren. |

Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu**Lernfeld 4: Daten crossmedial ausgeben****Ziele**

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über verschiedene Ausgabeverfahren (*Druckverfahren, Veröffentlichung digitaler Medien*) mit Hilfe englischsprachiger Informationen. Dabei erweitern sie das Glossar sukzessive mit Fachbegriffen und wenden diese in der Planung der Produktionsabläufe sowie in der Kommunikation im Team, mit Kunden und Herstellern an.

Didaktisch-methodische Hinweise

Es bietet sich an, die verschiedenen Druck- und Speicherverfahren in Gruppentätigkeit oder anderen Organisationsformen erarbeiten zu lassen. Im Rahmen der Inhaltserschließung ist es empfehlenswert, die Arbeit sowohl mit Fachtexten als auch mit (Fach-)Wörterbüchern zu üben. Für eine Unterstützung des freien Sprechens können Rollenspiele zur Simulation von Herstelleranfragen, Kundengesprächen und Teambesprechungen initiiert werden.

2. Ausbildungsjahr

| |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu |
| Lernfeld 5: Printprodukte konzipieren, gestalten und realisieren |
| Die Schülerinnen und Schüler erweitern das Glossar mit Bezeichnungen für Elemente und Kriterien, die ein gesundheitsschonendes Arbeiten im Bereich der Vorstufenproduktion ermöglichen. Hierbei überprüfen sie ihre Arbeitsplätze und -mittel bezüglich ergonomischer Gesichtspunkte und Anforderungen. |
| Didaktisch-methodische Hinweise |
| Zu arbeitsschutzrechtlichen und ergonomischen Anforderungen an Bildschirmarbeitsplätzen gibt es weltweit wissenschaftliche Abhandlungen, auch bzw. vor allem in englischer Sprache. Deshalb spielt hier eine Festigung des Vokabulars für Arbeitsmittel und Arbeitsplatzbedingungen eine besonders große Rolle. Über innovative Verbesserungen der Arbeitsmittel und Präventionsmaßnahmen für einen ergonomisch verbesserten Arbeitsplatz informieren sich die Schülerinnen und Schüler in Video-Tutorials oder in Studien in- und ausländischer Fachartikel. |

| |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu |
| Lernfeld 6: Digitale Medienprodukte konzipieren, gestalten und realisieren |
| Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Referenzen zur Suchmaschinen-Optimierung (<i>semantische Struktur, Inhalt, Metadaten</i>) mit Hilfe englischsprachiger Quellen. Dabei erweitern sie das Glossar sukzessive mit Fachbegriffen und wenden diese in der Kommunikation im Team und mit Kunden an. |
| Didaktisch-methodische Hinweise |
| Für die Erstellung digitaler Medienprodukte sind englischsprachige Begriffe Teil der Berufssprache. Deshalb ist eine Festigung des fachspezifischen Vokabulars von besonderer Bedeutung. Grundlage dafür können Video-Tutorials zu branchentypischen Themen (z.B. Suchmaschinen-Optimierung) sein. Um die Verwendung der Berufssprache für die Erstellung von Websites zu festigen, können Rollenspiele zur Simulation von Kundengesprächen und Teambesprechungen initiiert werden. Zur Festigung des Text- und Hörverständnisses wird angeregt, einen Fachartikel oder ein Interview mit einem SEO-Experten zu analysieren. |

Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu**Lernfeld 8: Logos entwickeln und in Gestaltungskonzepten projektorientiert umsetzen**

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über gestalterische und technische Eigenschaften (*Reproduzierbarkeit, Sonderfarben, Schutzzone*) von Logos (*Logoarten, Logokriterien, Semiotik*) und die weiteren Bestandteile eines Gestaltungskonzeptes (*Geschäftsausstattung, Design Manual, Farb- und Bildkonzept*) auch in einer Fremdsprache und mit digitalen Medien.

Didaktisch-methodische Hinweise

Der Erwerb von fachspezifischem Vokabular ist Voraussetzung einer guten Kommunikation mit Kunden und Branchenpartnern. Bei der Erschließung fachspezifischer Sprache können sowohl Fachwörterbücher, Lehrbücher und Arbeitshefte sowie Internetquellen und Software genutzt werden.

Es empfiehlt sich, die für die mündliche und schriftliche Kommunikation relevanten Fachbegriffe in ihrer Aussprache auch durch Rollenspiele zur Simulation von Kundengesprächen und für englischsprachige Präsentationen zu festigen.

3. Ausbildungsjahr

Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu**Lernfeld 9b: Kundenwünsche analysieren und Entwürfe visualisieren**

Die Schülerinnen und Schüler beraten die Kundinnen und Kunden auftragsbezogen über Gestaltungsmöglichkeiten und neue Technologien zur Umsetzung ihrer Werbeziele. Dabei erläutern sie mögliche *Bild-, Typo-, Farb- und Formkonzepte* zum Corporate Design des Kunden.

Sie informieren sich über die Anforderungen an geschäftliche Mitteilungen in englischer Sprache und fassen die Ergebnisse der Beratung in einer Business-Mail zusammen.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zur Unterstützung des freien Sprechens können Rollenspiele zur Simulation von Kundengesprächen und Teambesprechungen initiiert werden.

Neben der Vertiefung des Grundwortschatzes spielt der Erwerb von fachspezifischem Vokabular eine große Rolle. Es empfiehlt sich, die für die mündliche und schriftliche Kommunikation relevanten Fachbegriffe in ihrer Schreibweise und Aussprache durch Übungen in mündlicher und schriftlicher Gruppen-/Partnerarbeit zu festigen.

Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu**Lernfeld 10d: Interaktivität gestalten und realisieren**

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihr Wissen über Referenzen standardisierter Sprachen des World Wide Web mit Hilfe englischsprachiger Quellen. Sie beschaffen sich projektbezogene Informationen auch in einer Fremdsprache und mit digitalen Medien.

Didaktisch-methodische Hinweise

Für die Gestaltung digitaler Medienprodukte sind englischsprachige Begriffe Teil der Berufssprache. Die Nutzung des fachspezifischen Vokabulars soll weiter gefestigt werden. Grundlage hierfür können das Internet, Handbücher und Video-Tutorials zu digitaler Medienproduktion sein.

Um die Verwendung von Programmiersprachen für die Gestaltung von Websites zu festigen, kann ein Handout mit den wichtigsten Begriffen und Funktionen sowie Anwendungsbeispielen erstellt werden.

Anhang

Die Niveaubeschreibung des KMK-Fremdsprachenzertifikats¹¹ weist folgende Anforderungen in den einzelnen Kompetenzbereichen aus:

Rezeption: Gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen

Hör- und Hörsehverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen Texten in berufstypischen Situationen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexere berufstypische Texte global, selektiv und detailliert verstehen, wenn in natürlichem Tempo und in Standardsprache gesprochen wird, auch wenn diese leichte Akzentfärbungen aufweist.

Leseverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen berufstypischen Texten zu teilweise weniger vertrauten Themen aus bekannten Themenbereichen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexe berufstypische Texte, auch zu wenig vertrauten und abstrakten Themen aus bekannten Themenbereichen, global, selektiv und detailliert verstehen.

Produktion: Fremdsprachige Texte erstellen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufstypische Texte zu vertrauten Themen verfassen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufstypische Texte aus bekannten Themenbereichen verfassen.

¹¹ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

Mediation: Textinhalte in die jeweilige Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermittelnNiveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können fremdsprachlich dargestellte berufliche Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben. Sie können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel in deutscher Sprache dargestellte Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache übertragen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt komplexer fremdsprachlicher berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch sowohl wiedergeben als auch zusammenfassen. Sie können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen.

Interaktion: Gespräche in der Fremdsprache führenNiveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, in der Fremdsprache weitgehend sicher bewältigen, sofern die am Gespräch Beteiligten kooperieren, dabei auch eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um komplexe Themen aus bekannten Themenbereichen geht, in der Fremdsprache sicher bewältigen, dabei das Gespräch aufrechterhalten, Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen.

7 Hinweise zur Literatur

KMK – Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn. Stand: Juni 2021

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_06_17-GEP-Handreichung.pdf

Landesamt für Schule und Bildung: Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne. 2022.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14750>

Landesamt für Schule und Bildung: Operatoren in der beruflichen Bildung. 2021.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/39372>

Hinweise zur Veränderung des Arbeitsmaterials richten Sie bitte an das

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

Notizen:

Die für den Unterricht an berufsbildenden Schulen zugelassenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien sind in der Landesliste der Lehrpläne für die berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen in ihrer jeweils geltenden Fassung enthalten.

Die freigegebenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien finden Sie als Download unter <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>.

Das Angebot wird durch das Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul, ständig erweitert und aktualisiert.